

**Marc L. Vogler**, geboren 1998 mitten im Ruhrgebiet, erhielt bereits mit vier Jahren ersten Klavierunterricht. Seit 2013 ist er Schüler der Konzertpianisten Rainer M. Klaas und Tobias Koch. erhielt Preise bei Jugend musiziert 2013 und 2014 auf Landesebene, beim westfälischen Van-Bremen-Klavierwettbewerb 2013 und 2015 sowie bei Jugend komponiert 2015. Sein Orchesterdebüt als Pianist gab Vogler am 18. November 2015 mit der Sinfonietta Hungarica in seiner Heimatstadt Gelsenkirchen. Höhepunkt der Jahre 2013 bis 2015 stellt die Komposition einer modernen Satire-Oper „Streichkonzert – Con brio ohne Kohle“ in 2 Akten (nach selbst verfasstem Libretto) dar, welche am 15. Januar 2016 im Musiktheater im Revier Gelsenkirchen unter Leitung des Komponisten mit 12 Sängern und Orchester uraufgeführt wurde. Im Oktober 2016 begann sein Kompositionsstudium bei Manfred Trojahn mit den Nebenfächern Klavier und Dirigieren (Orchesterleitung) an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf und wechselte im Sommer 2018 an die Hochschule für Musik und Tanz Köln zu Brigitta Muntendorf. Erstmals als Dirigent trat er am 24. Juni 2017 mit der Uraufführung seiner Eigenkomposition „Ode an das Ruhrgebiet“ im Rahmen der ExtraSchicht auf Zeche Zollverein Essen auf. Seine Engagements und Kompositionsaufträge, darunter eine Auftragskomposition für das Europäische Klassikfestival 2018 mit dem Sinfonieorchester Pécs, führten ihn u. a. nach Frankreich (Composer in Residence 2018) und Italien (Uraufführung seines Ave Maria im Mailänder Dom 2018).